

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).

trywine - Newsletter 25 - November 2022



trywine

Sali

sagt Dir die Weinregion Weinviertel in Österreich etwas? Warst Du vielleicht schon dort? Ehrlich gesagt, für mich bis vor kurzem eine Gegend, unter der ich mir rein gar nichts vorstellen konnte ausser etwas theoretischem Wissen.

So wusste ich zum Beispiel, dass ab Jahrgang 2002 im Weinviertel der erste Wein in Österreich mit dem Districtus Austriae Controllatus oder kurz DAC bezeichnet wurde. DAC ist das gesetzliche Kürzel für besonders gebietstypische österreichische Qualitätsweine. Das wars dann aber auch schon mit meinem Wissen.

Im Fall von Weinviertel DAC meint man immer grüner Veltliner mit einem vordefinierten Geschmacksprofil, welches umschrieben ist als fruchtig, würzig, pfeffrig, ohne Botrytis oder Holz Töne. Mittlerweile gibt es fast in jeder Weinregion in Österreich diese DAC für gebietstypische Wein. Interessant ist dabei die Herangehensweise der Verantwortlichen diese DAC's, entweder ist das gebietstypische die Rebsorte (wie im Weinviertel), oder es ist eher ein Ausdruck

der Region mit vielen verschiedenen Rebsorten – wie jetzt ganz neu in der Wachau.

Letztendlich sind die Bestimmungen der vielen verschiedenen DAC's nichts anderes als die Folge der Qualitätsanstrengungen im Österreichischen Weinbau, welcher nach dem unrühmlichen Weinskandal im Jahre 1985 am Boden lag. Heute befindet sich das Qualitätsniveau der Österreichischen Weinwirtschaft aus meiner Sicht auf einem noch nie dagewesenen Hoch!

Weinviertel Weinstadt Retz

Anfang November habe ich meine Wissenslücken zu diesem Weingebiet mit dem Besuch eines dreitägigen Kongresses in der Weinstadt Retz, etwas geschlossen. Retz, eine Stadt, welche mit Jahrhunderte alter Geschichte aufwartet. Retz ist Dreh- und Angelpunkt der Region Retzer Land, verzaubert die Besucher mit seinem wunderbaren Hauptplatz, seinen majestätischen Bauten und mittelalterlichen Stadtmauern, hinter denen die malerische Weite des Weinviertels beginnt (so die Beschreibung auf der Website der Stadt). Im Übrigen ist die ganze Stadt unterkellert, das Netzwerk der unterirdischen Kellerröhren aus Sandstein ist dichter als das oberirdische Straßenverkehrsnetz. Aus eigener Erfahrung, ein Besuch ist ein Muss. Die Weinstadt Retz ist außerdem Mitgliedsgemeinde der "Weinstraße Weinviertel", wo sich auf insgesamt 132 erlebnisreichen Kilometern eine der größten Weinlandschaften Österreichs erschließt. Geografisch liegt Retz ca. knapp 100 Kilometer nördlich von Wien, nahe an der tschechischen Grenze.

Weinviertel DAC

Am Kongress mit über 60 Teilnehmern aus ganz Österreich (und sieben Schweizern und einem Teilnehmer aus Deutschland) haben wir uns natürlich intensiv dem Thema Grüner Veltliner gewidmet. Das Weinviertel umfasst ca. 14'000 ha Rebfläche (also etwa so gross wie die Rebfläche der Schweiz und ein Drittel der Rebfläche in Österreich), davon sind knapp die Hälfte mit grünem Veltliner bepflanzt, was wiederum 50 Prozent aller grüner Veltliner in Österreich entspricht. Der Kongress hatte unter anderen das Thema, ob in diesem DAC künftig auch andere Rebsorten zugelassen werden sollen, wie der Markt das Weinviertel DAC interpretiert

usw. Aus der Sicht der Verantwortlichen soll sich nichts ändern, Weinviertel DAC soll weiter für den Grünen Veltliner stehen. So wurden im Jahre 2009 mit Weinviertel DAC Reserve und 2020 Weinviertel DAC Grossen Reserve weitere Qualitätsstufen, alle gültig für Grünen Veltliner DAC, eingeführt. Diese «neueren» Weine bestechen durch mehr Kraft, Alkohol und vielen Fällen auch mit Holztönen aus entsprechendem Ausbau. Auch hier sind die Geschmacksprofile vorgeschrieben. Obwohl der Grüne Veltliner dominiert und fast 80 Prozent Weissweine produziert werden, haben wir viele andere Weiss- und auch Rotweine probiert. Das grossflächige Gebiet ist sehr differenziert bzgl. den vorhandenen Böden und auch dem Mikroklima. Dies ermöglicht es, weitere Rebsorten in hervorragender Qualität zu Weinen zu verarbeiten. In erster Linie begegnet man bei den Rotweinsorten Zweigelt, Blaufränkisch aber auch Pinot Noir. Spätestens jetzt beginnt die Diskussion um die Klassifizierung, all diese Weine können nur als Weine aus Niederösterreich klassifiziert werden. Auf der Etikette ist die Herkunft aus dem Weinviertel kaum ersichtlich. Und das spaltet die Winzergemeinschaft und die Verantwortlichen von Weinviertel DAC.

Weingut Schöfmann&Schöfmann - Geschwister Schöfmann

Diese Diskussion ging weiter, als wir in Kleingruppen verschiedene Winzer besuchen durften. Ich wurde in meiner Gruppe dem Geschwisterpaar Anna und Laurenz Schöfmann zugeteilt. Für mich einmal mehr ein absoluter Glücksfall. Die beiden jungen und angehenden Winzer (Anna mit Jahrgang 1995 und Laurenz 2000) planen das Weingut ihres Onkels zu übernehmen. Nachdem die Beiden vor zwei Jahren einen Weinkeller an der Kellergasse mit der Hausnummer 34 von Ihrem Opa übernehmen konnten, machen sie mit dem Jahrgang 2020 unter dem Label Schöfmann&Schöfmann bereits ihren ersten Wein. Du fragst Dich jetzt (ich bis dato auch), was um alles in der Welt ist eine Kellergasse? Eine Kellergasse ist eine Strasse oder Gasse an deren sich kleine Weinkeller auf beiden Strassenseiten reihen. Fast in jedem Dorf im Weinviertel gibt es eine solche Kellergasse, die als eine kulturhistorische Besonderheit angesehen werden und seit vielen Jahren das

Weinviertel und seine Landschaft prägen. Über 1'100 solche Kellergassen gibt es in Niederösterreich, die meisten im Weinviertel. Die Geschwister hatten sich entschieden, ihren kleinen Weinkeller an der Kellergasse 34 in Haugsdorf nicht als Eventlokal, wie viele andere, zu nutzen, sondern darin ihren ersten Wein zu produzieren. Wir hatten in unserer Gruppe die Gelegenheit, alle Ihre drei Rotweine in verschiedenen Zuständen zu sehen oder zu geniessen. Den Jahrgang 2020 bei der Verkostung im Anschluss an die Kellerführung, den 2021er probierten wir im kleinen Weinkeller direkt aus dem Fass und dem 2022er durften wir zusehen, wie er gärt und wie Anna den Tresterhut für uns untergetaucht hat, damit noch mehr Farbe und Extrakt in den künftigen Wein kommt. Zusätzlich probierten wir als Fassproben die neueste Kreation, einen Roséwein, welcher schon fast fertig vergoren war und den grünen Veltliner mit Jahrgang 2022.

Der Wein - Trift 34 2020

Bei der anschliessenden Verkostung auf dem Weingut des Onkels probierten wir dann viele Weine und bei weitem nicht alle vom Grünen Veltliner. So präsentierten die Geschwister uns sogar einen klassischen Bordeaux Blend Namens Hutberg Reserve mit Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc und Merlot. Besonders angetan war ich aber von ihren beiden Weinen, allen voran dem Trift 34 Jahrgang 2020, ihrem ersten Rotwein aus Zweigelt und Blaufränkisch.



Ich empfinde den Wein als äusserst frisch, mit vielen Aromen von roten Beeren wie Himbeeren, Erdbeeren und Kirschen. Auch etwas Bitternoten und sehr angenehmen Tanninen, gut eingebundener Säure mit einem sehr langen Abgang prägen dieses Erstlingswerk der Geschwister Schöfmann. Es versteht sich von selbst, dass von diesem Wein nur wenige Hundert Flaschen produziert werden. Dass den Geschwistern in meinen Augen eine grosse Zukunft bevorsteht, zeigen die aktuellen Hauptbeschäftigungen der beiden, sie arbeitet bei der Vinea Wachau und Laurenz bestreitet im Rahmen seines Önologiestudiums ein Praktikum auf dem Weingut der Winzerlegende Ernst Triebaumer in Rust. Dass eine Doppelseite in der aktuellen Dezemberausgabe der Zeitschrift Vinum den beiden und ihrem Wein gewidmet ist, unterstreicht und verstärkt meine Prognose.

Klassifizierungen

Zurück zur Diskussion um die Klassifizierungen. Bei so vielen Rotweinen oder so wenig Weinen mit Grünem Veltliner musste das Thema an unserem Besuch bei den Geschwistern aufflackern. Ich habe gespürt, dass die Beiden dieser Einschränkung eher skeptisch gegenüber stehen, sind doch ihre Weine mit Ursprung Niederösterreich eher deklassiert. Ich habe Ihnen dann nur gesagt, dass es eigentlich eine müssige Diskussion ist, wenn sie es

schaffen, sich als Winzerpersönlichkeiten mit ihrem Weingut bekannt zu machen und qualitativ hochwertige Wein zu produzieren, werden die Weine von uns allen gekauft, getrunken und genossen und dies unabhängig dessen, was auf der Etikette steht. Bekannt werden in dieser grossen Weinwelt ist aber oft nur möglich mit dem Einreichen von Weinen an Wettbewerben, um auf sich aufmerksam zu machen. Einreichen kann man aber nur Weine, die vergleichbar sind und da braucht es wieder das Korsett der Klassifizierungen. Letztendlich also eine Diskussion was ist zuerst, Huhn oder Ei! Ein wahrliches Dilemma. Die beiden, Anna und Laurenz, werden aber ihren Weg machen, da bin ich fest davon überzeugt.

Zum Schluss

Im Dezember verzichte auf einen weiteren Newsletter. Ich denke, da ist schon genug los. Dafür werde ich den Dezember nutzen, eine Jahresplanung 2023 mit Daten und Themen meiner Events zu fixieren, damit Du dann im Januar-Newsletter bereits Anhaltspunkte hast, welche Themen ich wann präsentiere.

In der Zwischenzeit wünsche ich Dir jetzt schon einen besinnlichen Dezember mit grossartigen Festtagsweinen und einen guten Rutsch in das Jahr 2023.

Liebe Grüsse
Markus
Weinakademiker

**Anna beim Untertauchen des Tresterhuts vom
Trift 34 Jahrgang 2022**



*Impressum:
trywine.ch
Hägelerstrasse 17d
5453 Remetschwil
Newsletter abbestellen*